



**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 20.05.2010

Niederschrift

über die **5. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 20.04.2010, 16:02 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Manfred Waddey GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Peter Kron	SPD	
Herr Horst Noack	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Jörg van Geffen	SPD	
Herr Klaus Koke	CDU	(für RM Bartsch)
Herr Lars Möller	CDU	
Herr Karsten Möring	CDU	
Herr Henk van Benthem	CDU	
Frau Bettina Tull	GRÜNE	
Herr Andreas Wolter	GRÜNE	
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP	
Herr Karel Sen. Schiele	pro Köln	

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Peter Arenz Die Linke.

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Christian Joisten	SPD
Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
Herr Ferdinand Schmitz	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Werner	auf Vorschlag der CDU
Herr Lino Hammer	auf Vorschlag der Grünen

Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Hans Edgar Preckel	auf Vorschlag der FDP
Herr Waldemar Staudenherz	auf Vorschlag pro Köln
Herr Franz-Albert Krämer	auf Vorschlag die Linke.Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Bernd Fahlenbock

Verwaltung

Herr Jörg Bambeck	Dezernat Planen und Bauen
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken und Stadtbahnbau
Herr Beigeordneter Bernd Streitberger	Dezernat Planen und Bauen
Frau Angela Thiemann	Bauverwaltungsamt

Gäste

Gerald Fuchs	Stadtentwässerungsbetriebe, AöR
Herr Gunther Höhn	KVB AG
Herr Eric Rundholz	Stadtentwässerungsbetriebe, AöR

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat Planen und Bauen
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Carola Steiner	auf Vorschlag der Grünen
---------------------	--------------------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Horst Ladenberger
Herr Dieter Pannecke
Herr Ranazan Arslan

Ausschussvorsitzender Waddey eröffnet die 5. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

I. Öffentlicher Teil

Zu 1.1 Stellungnahme der Verwaltung
1345/2010
*liegt als **Tischvorlage** vor*

4.8 Radwegesanierungsprogramm 2010
0603/2010
I. Durchgang

6.2 Optimierung des Verkehrsflusses im Bereich der Zufahrt zum AWB Abfall-Center in Köln-Gremberghoven
hier Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 09.03.2010, TOP 1.1
0975/2010

6.3 Parkende Fahrzeuge auf der Siegburger Straße
hier: Anfrage des RM Tull aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.5
1325/2010
Tischvorlage

7.6 Autobahnschilder Weltkulturerbe Kölner Dom
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 2.1
1435/2010

7.7 Tätigkeitsbericht 2009 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1458/2010

7.8 Teilnahme an der Earth Hour 2010
1466/2010

II. Nichtöffentlicher Teil

15.1 Vergabe von Ingenieuraufträgen des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau
1450/2010

Eine ergänzende Stellungnahme der Verwaltung liege in Form einer **Tischvorlage** zu TOP

4.1 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes
hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 3.1
0295/2009

vor;

ein Änderungsantrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom
20.04.2010 als **Tischvorlage** zu TOP

5.1 Erneuerung von Lichtsignalanlagen
1490/2009.

Zu den TOP

5.2 Hochwasserschutzzonenverordnung Worringen
3705/2009

5.3 Hochwasserschutzzonenverordnung Altstadt Süd - Altstadt Nord
3858/2009

seien die Herren Rundholz und Fuchs von den StEB anwesend; es werde gebeten,
diese TOP vorzuziehen.

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen und dem Verfahren einverstanden und
beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.03.2010 betreffend
Aufbrüche in der Severinstraße
AN/0562/2010

Stellungnahme der Verwaltung
1345/2010

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes
hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008,
TOP 3.1
0295/2009

4.2 Umgestaltung des L.-Fritz-Gruber-Platzes
Baubeschluss
5070/2009

4.3 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Hermann-
Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes sowie die Wiederher-
stellung der Straßenflächen und der oberirdischen Stadtbahntrasse, Haltestel-
le Heumarkt, Baustein 4
0315/2010

4.4 Programm Umgestaltung Ringe
0372/2010

4.5 Brückenneubau an der Toyota-Allee in Köln-Marsdorf, Bauoberleitung für das
Gesamtbauwerk (Straßen-, Brücken- und Stützwandbau) und örtliche Bau-
überwachung für den Brücken- und Stützwandbau - Vergabe der Leistungen
an externe Ingenieurbüros
0664/2010

4.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Erneuerung der Beleuchtung an der Stadtbahnhaltestelle Neusser Stra-
ße/Gürtel
1362/2010

4.7 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV -
Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte
1371/2010

4.8 Radwegesanierungsprogramm 2010
0603/2010

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1. Erneuerung von Lichtsignalanlagen
1490/2009

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 20.04.2010
AN/0752/2010

- 5.2 Hochwasserschutzverordnung Worringen
3705/2009
- 5.3 Hochwasserschutzverordnung Altstadt Süd - Altstadt Nord
3858/2009
- 5.4 Städtebauliches Planungskonzept "Öffentlich zugängliche Golfanlage" in Köln-
Widdersdorf;
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Lindenthal zu den Ergebnissen der
frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidung über die Vorgaben
zum Bebauungsplan-Entwurf
0230/2010
- 5.5 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung
von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maß-
nahmen - Straßenbaubeitragsatzung - vom 28. Februar 2005
0536/2010
- 5.6 209. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln
vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1
Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
1360/2010

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Ampelschaltung Friedrich-Schmidt-Straße/Militärtringstraße/Kölner Weg
hier: Anfrage des SE Schmitz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
09.03.2010, TOP 8.3
1353/2010
- 6.2 Optimierung des Verkehrsflusses im Bereich der Zufahrt zum AWB Abfall-
Center in Köln-Gremberghoven
hier Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am
09.03.2010, TOP 1.1
0975/2010
- 6.3 Parkende Fahrzeuge auf der Siegburger Straße
hier: Anfrage des RM Tull aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
09.03.2010, TOP 8.5
1325/2010

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Bericht über noch nicht umgesetzte Verwaltungsvorlagen aus den öffentlichen Sitzungen des Verkehrsausschusses
0970/2010
- 7.2 Modellprojekt Elektromobilität - Projekt "colognE-mobil" gestartet
1131/2010
- 7.3 Erfahrungsbericht Weihnachtsverkehr 2009
1114/2010
- 7.4 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Ortsumgehung Meschenich
1268/2010
- 7.5 Autofreier Tag 2010
1382/2010
- 7.6 Autobahnschilder Weltkulturerbe Kölner Dom
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008,
TOP 2.1
1435/2010
- 7.7 Tätigkeitsbericht 2009 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1458/2010
- 7.8 Teilnahme an der Earth Hour 2010
1466/2010

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Treppe am Perlengraben
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.2 Linie 5
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.3 Fußgängerüberweg am Kulturzentrum am Neumarkt
Anfrage des RM Kirchmeyer
- 8.4 Rückbau der Bonner Straße
Anfrage des SB Möller
- 8.5 P+R-Anlage in Porz-Wahn
Anfrage des RM van Benthem
- 8.6 Behinderung durch Baustellen auf den Rheinbrücken
Anfrage des RM Möring
- 8.7 Farbliche Kennzeichnung von Radwegen
Anfrage des RM Wolter
- 8.8 Verkehrsschilder für Radfahrer
Hinweis des RM Wolter
- 8.9 Ortsumgehung Meschenich - B-Planverfahren Melia-Deponie in Köln-Rondorf
Anfrage des SE Vietzke
- 8.10 Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahntrasse in Vogelsang
Anfrage des RM Tull
- 8.11 Verlagerung des Großmarktes
Anfrage des RM dos Santos Herrmann
- 8.12 Baubeginn Venloer Straße
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey
- 8.13 Ortsumgehung Meschenich - Linienbestimmungsverfahren für die 2. Baustufe
Anfrage des RM Möring

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 15.1 Vergabe von Ingenieuraufträgen des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau
1450/2010
 - 15.2 Teilplan 1202- Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
1253/2010
- 16 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern und Bürgern

B Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 22.03.2010 betreffend Aufbrüche in der Severinstraße AN/0562/2010

Stellungnahme der Verwaltung 1345/2010

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

4.1 Bebauungsplan-Entwurf Nr. 67480/03 - Clouth-Gelände in Köln-Nippes hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 02.12.2008, TOP 3.1 0295/2009

Die ergänzende Anlagen 7 bis 9 wurden als Tischvorlagen zur Sitzung verteilt.

Beschluss (gem. Anlage 7 der Vorlage):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage der vorgelegten Vorentwürfe, die Detailplanungen für den Umbau der Kreuzungen Xantener Straße/Niehler Straße und Blücherstraße/Niehler Straße zu Minikreisverkehren zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion zugestimmt

4.2 Umgestaltung des L.-Fritz-Gruber-Platzes Baubeschluss 5070/2009

Auf Frage des RM Möring bestätigt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass die Finanzierung aus dem investiven Teil des Haushaltes erfolgen werde.

BG Streitberger weist darauf hin, dass nach den Planungen der Verwaltung - trotz der Bedenken der Bezirksvertretung - einer der drei vorhandenen Bäume gefällt werde; er stehe unmittelbar und zu dicht am Gebäude und habe keine optimalen Lebensbedingungen.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Entwurfsplanung zur Neugestaltung des L.-Fritz-Gruber-Platzes zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf Basis der vorliegenden Entwurfsplanung die Erstellung der Ausführungsplanung durchzuführen und die Umgestaltung vorzunehmen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Ahornbaum vor dem Gebäude Glockengasse Nr. 1 zu fällen. Vor der Fällung soll eine Ersatzpflanzung in der Ludwigstraße erfolgen. Für die Pflasterung wird Basaltkleinsteinpflaster und Betonwerkstein verwendet.
2. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Mittelfreigabeverfahrens wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.3 Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn hier: Erweiterter Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes sowie die Wiederherstellung der Straßenflächen und der oberirdischen Stadtbahntrasse, Haltestelle Heumarkt, Baustein 4 0315/2010

RM dos Santos Herrmann führt für die SPD-Fraktion aus, dass diese sich dem Votum der Bezirksvertretung (vgl. Anlage 7) anschliesse mit Ausnahme der Ziffer 2; an der Einmündung Kleine Sandkaul/Cäcilienstraße sollten aus Sicherheitsgründen und zu Gunsten eines zügigen Verkehrsabflusses alle drei Spuren erhalten bleiben.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Möring diesen Ausführungen an. Die Einmündungssituation sollte so wie die ursprüngliche Verwaltungsplanung es vorsah gestaltet werden.

Auch RM Tull möchte seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ziffer 2 der Bezirksvertretung nicht übernehmen. Sie rege jedoch an, im Bereich der neuen Bebauung ausreichend breite Bürgersteige anzulegen. Zudem sollten – wie auch in der Bezirksvertretung beschlossen – an der Ampelanlage Kleine Sandkaul Aufstellflächen für den Radverkehr und ein überfahrbarer Schutzstreifen errichtet werden. Am Elogiusplatz sieht RM Tull keine Notwendigkeit für den geplanten Z-Überweg; stattdessen plädiere sie für eine gradlinige Wegeführung.

RM Kirchmeyer unterstützt für die FDP-Fraktion die Ausführungen ihrer Vorredner zur Dreispurigkeit in der Kleinen Sandkaul. Primäres Anliegen der KVB sei ein Beschluss zur begrüneten Gleisstraße; dieser sei aus ihrer Sicht heute unproblematisch. Die Ergänzungen der Bezirksvertretungen hingegen, die nicht zeitkritisch sind, sollten in den Gestaltungsbeirat und den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen werden. Sie wirft die Frage auf, ob die Beschlusslage getrennt werden könne.

RM Kirchmeyer berichtet zudem, dass es immer wieder zu gefährlichen Situationen für Fußgänger am Linksabbieger Hohe Pforte/Hohe Straße komme. Viele Autofahrer fahren hier über den Gehweg, um an der Abgrenzung zur Einfahrt des Kaufhof-Parkhauses die Wartenden zu umgehen und dort hereinzufahren. Sie bitte dies zu prüfen und Abhilfe zu schaffen.

Für die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik macht SE Fahlenbock deutlich, dass diese die Version der geneigten Platzfläche am Elogiusplatz bevorzuge und nicht die mit den Treppenstufen.

BG Streitberger zeigt sich erfreut über den sich abzeichnenden Konsens im hiesigen Ausschuss. Die Fahrstreifenbreite an der Ausfahrt Kleine Sandkaul könne die Verwaltung noch ein wenig minimieren, um so auf der Ostseite mehr Raum für den Gehweg zu gewinnen. Es handele sich hier um den Vorentwurf, der sehr wichtig für die Planungssicherheit der KVB sei. Aus seiner Sicht können die Anregungen der Bezirksvertretung mit den grundlegenden Parametern heute beschlossen werden; die Ausführungsplanung hingegen werde die Verwaltung zu gegebener Zeit auch im Gestaltungsbeirat und im Stadtentwicklungsausschuss vorstellen.

SE Vietzke verweist auf die unechte Zweistreifigkeit im Bereich Deutz-Messe und bittet um Mitteilung, ob diese Lösung auch für die Ausfahrt Kleine Sandkaul in Betracht komme. Weiterhin fragt er nach dem Sachstand zum Verkehrskonzept Altstadt-City von 1999, das bedauerlicher Weise nicht in Gänze beschlossen und umgesetzt wurde.

BG Streitberger führt aus, dass unechte Fahrspuren insbesondere in Ausfahrtbereichen nur sehr ungern angelegt werden, da die Funktionsfähigkeit nicht optimal sei und es häufig zu Verkehrsproblemen komme. Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes legt er dar, dass beispielsweise die Gürzenichstraße noch beplant werde, voraussichtlich in zwei Jahren.

Ergänzend hierzu räumt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, ein, dass das Konzept in der Tat nur in wenigen Teilen umgesetzt wurde. Dies liege im Wesentlichen am Bau der Nord-Süd Stadtbahn und den somit geänderten Rahmenbedingungen. Das Konzept werde jedoch sukzessive überarbeitet.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, nimmt Bezug auf den von RM Tull monierten Z-Überweg und sagt zu, diese Frage bei der Planung zu überprüfen.

Die Diskussionen zusammenfassend schlägt Ausschussvorsitzender Waddey vor, den Vorentwurf in der Fassung der Bezirksvertretung Innenstadt – mit Ausnahme der Ziffer 2 – und unter Berücksichtigung der Anregungen des hiesigen Ausschusses zu beschließen. Zudem wird gebeten, zu gegebener Zeit die Ausführungsplanung auch dem Gestaltungsbeirat und dem Stadtentwicklungsausschuss vorzulegen.

Es ergeht demnach folgender

geänderter Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorentwurfsplanung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen und die Umgestaltung der Plätze nach Räumung der Baustelleneinrichtungsflächen – **auch dem Gestaltungsbeirat und dem Stadtentwicklungsausschuss - zur Beschlussfassung vorzulegen.** Mit der KVB sind die erforderlichen Abstimmungen aufzunehmen, damit im

Rahmen der Baugrubenverfüllung und des Leitungstiefbaus wesentliche Bestandteile des Straßenoberbaues so hergerichtet werden, dass später ein kostengünstiger und einfacher Endausbau erfolgen kann.

2. Der Verkehrsausschuss stimmt der geänderten Verkehrsführung im Knotenpunkt Cäcilienstraße/Kleine Sandkaul zu und beauftragt die Verwaltung, dieses Konzept im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn umsetzen zu lassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Abstimmungen mit der KVB aufzunehmen um sicherzustellen, dass im Rahmen des städtebaulichen Masterplans Innenstadt bei der Wiederherstellung der oberirdischen Gleisanlagen ein Rasengleis mit Mittelmasten zwischen der Hohe Straße und der Straße Kleine Sandkaul angelegt wird.

Bei der Ausführungsplanung sind folgende Anregungen der Bezirksvertretung Innenstadt und des Verkehrsausschusses zu berücksichtigen:

1. Die Führung des Radverkehrs erfolgt auf markierten Radfahrstreifen auf der Fahrbahn und nicht auf hochbordig angelegten Radwegen. Die Planung zur nördlichen Seite der Pipinstraße zwischen Große Sandkaul und Hohe Straße wird dahingehend modifiziert. Die Verwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, wie der nach Osten führende Radweg nicht erst ab Kasinostraße, sondern bereits ab der Nord-Süd-Fahrt auf der Fahrbahn geführt werden kann. Gegebenenfalls muss hierfür die lange Spur zur Wendefahrt vor der Hohe Straße verkürzt werden. Auf die Rampenführung im Osten der Pipinstraße Richtung Deutzer Brücke wird verzichtet, der nach Osten fahrende Radverkehr weiterhin auf der Fahrbahn geführt (analog Deutzer Brücke vor Heumarkt).
2. a) Auf die dritte Fahrspur der Pipinstraße Richtung Westen zwischen Kleiner Sandkaul und Hohe Straße wird verzichtet. Stattdessen wird diese Fläche zur Einrichtung eines bislang nicht vorgesehenen Bürgersteigs entlang des U-Bahn-Ausgangs umgenutzt.
b) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Verlagerung des Taxistands Hohe Straße vor das Hotel Intercontinental sinnvoll ist, auch um in der Hohe Straße eine Entlastung zu erreichen. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob eine Gestaltung der Hohe Straße zwischen Burghöfchen und Cäcilienstraße analog Breite Straße möglich ist.
3. Beim Überweg Hohe Straße soll die Führung des nach Süden fahrenden Radverkehrs nicht auf der Verkehrsinsel erfolgen (Konfliktpotential mit dem Fußgängerverkehr), sondern auf der Fahrspur der Linksabbieger. Eine Begradigung der Wegführung ist hier zu begrüßen. Im Rahmen der Prüfung der Radverkehrsführung nach Norden ist eine Führung via Hohe Straße – Burghöfchen – Große Sandkaul in Erwägung zu ziehen. Sowohl eine Führung über den Augustinerplatz als auch über die Gürzenichstraße birgt zu große Konfliktpotentiale mit dem Fußgängerverkehr, wie sich an der derzeitig schon geltenden Radwegführung in die Gegenrichtung zeigt.“
4. Die Verwaltung wird gebeten, Aufstellflächen für Radfahrer an der Ampelanlage Kleine Sandkaul sowie überfahrbare Schutzstreifen für Radfahrer vorzusehen.

5. Die KVB wird gebeten zu prüfen, ob auf den geplanten Z-Überweg am Elogiusplatz verzichtet werden kann; stattdessen soll eine gradlinige Wegführung ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 Programm Umgestaltung Ringe 0372/2010

RM Kirchmeyer erinnert an vorangegangene Diskussionen zu dieser Thematik und den bereits seiner Zeit gegebenen Hinweis, dass durch die Standortgemeinschaft keine finanzielle Beteiligung zu erwarten sei. Die nun in Rede stehende Maßnahme mit Kosten von 120.000 € halte sie angesichts der Umsetzung des städtebaulichen Masterplans Innenstadt für nicht zwingend erforderlich; die FDP-Fraktion lehne die Vorlage daher ab.

Für die CDU-Fraktion schließt sich RM Möring diesen Ausführungen an.

RM Tull hingegen begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltungsvorlage. Das Provisorium habe gezeigt, dass es sich hier um eine gute Lösung handle. Sie bitte jedoch zu prüfen, ob die Kante des Radweges statt zur Fahrbahn zum Fußgängerweg gelegt werden könne. Es gebe dort viel Außengastronomie und es bestünde sonst die Gefahr, dass die Fußgänger – auch unbesichtigt – über den Radweg laufen und zudem, dass die Tische und Stühle der Außengastronomie im Laufe der Zeit in den Radweg hinein geschoben werden. Weiterhin rege sie an, in diesem Fall auch einen Teil der Poller, die den Radweg von der Fahrbahn trennt, beizubehalten um verkehrswidriges Halten und Parken zu verhindern.

BG Streitberger führt aus, dass die Planungen in Zusammenarbeit mit den dort Anwohnern in der Tat etwas länger gedauert haben; gleichwohl habe die Verwaltung lange Zeit mit einer finanziellen Beteiligung gerechnet. Die endgültige Absage erfolgte erst vor einem halben Jahr. Die nun vorgebrachte Kritik mit Hinweis auf den Masterplan treffe aus seiner Sicht nicht die Problemlage. Wichtig sei sicherlich, dass die Ringe geplant werden. Diese Planung fange jedoch nicht in dem in Rede stehenden Bereich, der grundsätzlich in einem guten Zustand sei, an; beispielsweise sei der Sanierungsbedarf rund um den Zülpicher Platz wesentlich dringender. Die Verwaltung werde daher für die vorgelegte Maßnahme; sie sei nicht kontraproduktiv und könne verantwortet werden.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, nimmt Bezug auf die Anregungen von RM Tull und legt dar, dass der Radweg durchaus auch so gelassen werden könne. Bei einer Anhebung des Radweges hätten mehr Poller entfernt werden können.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Vorlage zunächst in die Bezirksvertretung Innenstadt zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und pro Köln

**4.5 Brückenneubau an der Toyota-Allee in Köln-Marsdorf, Bauoberleitung für das Gesamtbauwerk (Straßen-, Brücken- und Stützwandbau) und örtliche Bauüberwachung für den Brücken- und Stützwandbau - Vergabe der Leistungen an externe Ingenieurbüros
0664/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung wie im Betreff beschrieben für den Brückenneubau an der Toyota-Allee in Köln-Marsdorf fest und beauftragt die Verwaltung, die entsprechenden Vergaben vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

Die voraussichtlichen Kosten für die externe Vergabe von Bauoberleitung und örtliche Bauüberwachung betragen rd. 50.000 € netto (59.500 € brutto). Die Maßnahme wird aus der Finanzposition 6601.578.5200.6 und der Finanzstelle 6601-1201-3-8103 Erschließung Marsdorf Gewerbegebiet Horbell finanziert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.6 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Erneuerung der Beleuchtung an der Stadtbahnhaltestelle Neusser Straße/Gürtel
1362/2010**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Erneuerung der Beleuchtung an der Stadtbahnhaltestelle Neusser Straße/Gürtel bei Gesamtkosten in Höhe von 194.529,59 EURO zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2010 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.7 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV -
Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte
1371/2010**

Ausschussvorsitzender Waddey bittet um Mitteilung, ob die regelmäßig auftretenden Schäden nur auf die Witterungsbedingungen zurückzuführen seien oder ob nicht auch vielmehr das Befahren der Platzfläche mit schweren Lkw's und Geräten, beispielsweise bei Konzerten, diese verursache.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, bestätigt diese Einschätzung nur bedingt. Insbesondere das illegale Befahren des Platzes stelle ein Ärgernis dar. Konzerte hingegen werden seitens der Verwaltung mit entsprechenden Auflagen genehmigt; nach Auf- und Abbau erfolge zudem eine Begehung bzw. Abnahme, so dass etwaige Schäden unmittelbar durch die Versicherungen behoben werden können. Der Mörtel, der bei der anstehenden Maßnahme großflächig verwendet werden soll, verspreche nun eine größere Frostbeständigkeit und Dauerhaftigkeit.

Die RM Kirchmeyer und Wolter werfen die Frage auf, ob die Platzfläche nicht für größere Fahrzeuge gesperrt werden müsse.

BG Streitberger führt aus, dass die Platzfläche seiner Zeit als Fußgängerzone gedacht gewesen sei. Eine grundlegende Neukonstruktion des Platzes würde Kosten i.H.v. 6 Mio. € verursachen. Die Verwaltung bemühe sich seit langer Zeit, ein unnötiges Befahren zu verhindern; dies gelinge jedoch nicht immer. Beispielsweise fahren häufig Limousinen eines der dortigen Hotels an.

Ausschussvorsitzender Waddey merkt an, dass diese Problematik im Auge behalten werden sollte; ihm erscheine ggf. eine Beratung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen für angebracht.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der Vergabe des Jahresauftrages 2010/2011 der Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte bei Gesamtkosten in Höhe von rd. 135.000,00 EURO zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Die Mittel stehen im Haushaltsplanentwurf 2010 im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.8 Radwegesanierungsprogramm 2010 0603/2010

Auf Nachfrage des SE Vietzke räumt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, ein, dass die Maßnahme Cäcilienstraße aus 2009 im Grunde genommen eine Oberflächenwiederherstellung gewesen sei. Das entwickelte Konzept beinhalte jedoch darüber hinaus den Bereich vom Neumarkt bis zur Nord-Süd Fahrt und werde demnächst auch im hiesigen Ausschuss vorgestellt.

SE Vietzke regt an, die am Waldweg (Raderthal) befindliche Schranke durch Pfosten zu ersetzen. Bei der Maßnahme Mühlenweg (Bickendorf) stelle sich ihm die Frage, ob der vorgesehene Zweirichtungsradweg bis in den Kreuzungsbereich Militärring/Hugo-

Eckener-Straße in der Mindestbreite durchgeführt werde oder ob östlich der Kreuzung eine Querung für den Radverkehr ermöglicht werden könne.

Herr Harzendorf erläutert, dass der Radverkehr am Ende der Linksabbiegespur mittels einer Insel auf die andere Straßenseite geführt werden soll.

Abschließend bittet SE Vietzke um Mitteilung, ob der Radweg im südlichen Bereich der Humboldtstraße (Finkenberg) alternativ als Schutzstreifen auf die Straße gelegt werden könne. Hier befänden sich beiderseits der Straße Schulen, so dass seines Erachtens auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Tempo 30 gelten müsse.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung zunächst in die Bezirksvertretungen Rodenkirchen, Porz, Nippes, Ehrenfeld und Kalk.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

5.1 Erneuerung von Lichtsignalanlagen

1490/2009

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2010
AN/0752/2010**

Ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt.

RM dos Santos Herrmann erläutert seitens der SPD-Fraktion diesen Antrag und regt an, diesen sowie die Verwaltungsvorlage in die Bezirksvertretungen zu verweisen, um anschließend am 11.05.2010 ein endgültiges Votum abzugeben.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt RM Tull vor, dann lediglich Anlage 2 zu beschließen und die anderen lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Zudem bitte sie, die Einzelmaßnahmen in die Bezirksvertretungen zur Diskussion zu geben. An den Kreuzungen Venloer Straße/Hans-Böckler-Platz/Ludolf-Camphausen-Straße, Vogelsanger Straße/Leyendecker Straße und Vogelsanger Straße/Vitalisstraße beispielsweise können die Lichtsignalanlagen aus ihrer Sicht durchaus durch Kreisverkehre ersetzt werden. Den Bezirksvertretungen sollte daher nochmals die Gelegenheit zur Beratung gegeben werden. Auch der Knoten Parkgürtel/Geldernstraße sollte nochmals überdacht werden, da die „Bilderstöckchen-Konferenz“ hier sinnvolle Vorschläge für eine Umgestaltung unterbreitet habe.

Hinsichtlich der Nördlichen Rheinuferstraße merkt sie an, dass ihre Fraktion dort Tempo 50 eingeführt haben möchte.

RM Möring teilt für die CDU-Fraktion zwar partielle Übereinstimmung mit, meldet jedoch wie die FDP-Fraktion Beratungsbedarf an.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass Teile der Anlage 2, Boltensternstraße und Nördliche Rheinuferstraße, derzeit im Rahmen des Konjunkturpaketes II ausgebaut werden und ein „Teilbeschluss“ insofern erbeten werde.

SE Preckel greift den Vorschlag von RM Tull auf, an der Kreuzung Vogelsanger Straße/Vitalisstraße einen Kreisverkehr einzurichten und gibt zu Bedenken, dass es dort zu Rückstauungen kommen könnte.

Ausschussvorsitzender Waddey schlägt vor, die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket (Boltensternstraße und Nördliche Rheinuferstraße) sowie den Änderungsantrag bis zur kommenden Sitzung am 11.05. zu vertagen. Darüber hinaus sollen die angesprochenen Knotenpunkte erneut in die Bezirksvertretungen zur Beratung gegeben werden.

Es besteht Einvernehmen, so zu verfahren.

Die Beschlussfassung über die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket (Boltensternstraße und Nördliche Rheinuferstraße) sowie den Änderungsantrag wird bis zur Sitzung am 11.05.2010 zurückgestellt. Darüber hinaus werden die zuständigen Bezirksvertretungen gebeten, ein Votum über die übrigen Knotenpunkte der Anlage 2 (Einzelanlagen) abzugeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.2 Hochwasserschutzzonenvorordnung Worringen 3705/2009

Die Herren Rundholz und Fuchs, Vertreter der Stadtentwässerungsbetriebe, beantworten einige Verständnisfragen des SE Vietzke.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der mobilen Hochwasserschutzanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln, Ortslage Worringen in der Fassung der paraphierten Anlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.3 Hochwasserschutzzonenvorordnung Altstadt Süd - Altstadt Nord 3858/2009

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der

mobilen Hochwasserschutzanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln, Ortslage Altstadt Süd – Altstadt Nord in der Fassung der paraphierten Anlage.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**5.4 Städtebauliches Planungskonzept "Öffentlich zugängliche Golfanlage" in Köln-Widdersdorf;
hier: Stellungnahme der Bezirksvertretung Lindenthal zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Entscheidung über die Vorgaben zum Bebauungsplan-Entwurf
0230/2010**

RM Möring merkt seitens der CDU-Fraktion an, dass diese Bedenken gegen eine Aufgabe der Trasse für die Weiterführung der Linie 4 hege, auch wenn eine Realisierung erst in ferner Zukunft liege. Er bitte um Mitteilung, ob die Möglichkeit bestehe, dann die Trasse mit einer leichten Verschwenkung um den Golfplatz herum zu führen oder alternativ mit dem Investor eine Vereinbarung dahingehend getroffen werden könne, dass dieser zu gegebener Zeit einen kleinen Teil des Golfplatzes wieder abtritt bzw. die Trasse duldet.

BG Streitberger führt aus, dass im Nahverkehrsplan die Verlängerung der Linie 4 von Bocklemünd/Mengenich bis Widdersdorf-Süd enthalten sei. Alternativ könne Widdersdorf mit der Linie 1 erreicht werden. Er plädiere nachdrücklich dafür, sich die Option für die Trasse der Linie 4 offen zu halten.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, weist darauf hin, dass die Stadtbahnanbindung von Widdersdorf-Süd aufgrund der Siedlungsstruktur und der Erreichbarkeit der vorhandenen Trasse im Neubaugebiet voraussichtlich erst in Jahrzehnten tragfähig werde. Die wahrscheinlichere Anbindung sei aus heutiger Sicht die mit der Linie 1, wenn als Maßstab die Anzahl der Fahrgäste zugrunde gelegt werde. Weiterhin legt er dar, dass eine Querung des Golfplatzes mit der Stadtbahn aus Sicherheitsgründen definitiv nicht möglich sei. Die von RM Möring angesprochene Verschwenkung schätze er als sehr schwierig umzusetzen ein, da die Radien sehr eng sein würden.

RM Tull teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage grundsätzlich ablehne.

SB Möller regt an, die Thematik der Trassenführung in die Begründung oder in die textlichen Festsetzungen des B-Planes aufzunehmen.

Ausschussvorsitzender Waddey fasst die Diskussionen dahingehend zusammen, dass die Trasse für eine Weiterführung der Linie 4 erhalten bleiben soll und lässt über den so ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, für die öffentlich zugängliche Golfanlage in Köln-Widdersdorf einen Bebauungsplan nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) auf der Grundlage des von der Verwaltung vorgelegten städtebaulichen Planungskonzeptes –Arbeitstitel: Öffentlich zugängliche Golfanlage– bei Berücksichtigung der von der Bezirksvertretung Lindenthal beschlossenen Änderungen/Ergänzungen auszuarbeiten.

Die Trasse für die Weiterführung der Linie 4 soll erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5.5 Erste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen - Straßenbaubeitragssatzung - vom 28. Februar 2005 0536/2010

Frau Thiemann, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, und Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutern auf Nachfrage des RM Möring die Verwaltungsvorlage bzw. die rechtlichen Voraussetzungen.

RM Möring bittet daraufhin, die Beschlussfassung bis zur kommenden Sitzung zu vertagen. Nachvollziehbar sei sicherlich, dass Parktaschen einen unmittelbaren Nutzen für die Anwohner haben und von daher in die Berechnung mit einbezogen werden. Ob aus Gründen der Gleichbehandlung nun auch Fahrradschutzstreifen in die anrechenbare Breite der Fahrbahn eingerechnet werden sollen, möchte er fraktionsintern nochmals beraten; dieser Argumentation könne er nur bedingt folgen.

Die Beschlussfassung wird auf Antrag der CDU-Fraktion bis zur Sitzung am 11.05.2010 vertagt. Der AVR wird gebeten, hiervon unabhängig zu beraten und ggf. ohne Votum in den Rat zu verweisen, um das Verfahren nicht zu verzögern.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5.6 209. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 1360/2010

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 209. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Ampelschaltung Friedrich-Schmidt-Straße/Militärringstraße/Kölner Weg hier: Anfrage des SE Schmitz aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.3 1353/2010

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6.2 Optimierung des Verkehrsflusses im Bereich der Zufahrt zum AWB Abfall-Center in Köln-Gremberghoven hier Anfrage der FDP-Fraktion zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 09.03.2010, TOP 1.1 0975/2010

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

SE Joisten merkt an, dass nach seinen Erfahrungen vielmehr der rege Müllankauf auf der Straße sehr häufig den Verkehr behindere. Es sei bedauerlich, dass dieses Problem seitens der AWB bisher nicht erkannt und in der Stellungnahme nicht angesprochen wurde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass nur das Amt für öffentliche Ordnung das Recht habe, in derartigen Fällen einzugreifen.

Ausschussvorsitzender Waddey bittet daher, den Hinweis entsprechend weiterzugeben.

RM Wolter regt abschließend an, die Stellungnahme auch dem Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Rechtsfragen, Vergabe und Internationales vorzulegen.

6.3 Parkende Fahrzeuge auf der Siegburger Straße hier: Anfrage des RM Tull aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 09.03.2010, TOP 8.5 1325/2010

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Bericht über noch nicht umgesetzte Verwaltungsvorlagen aus den öffentlichen Sitzungen des Verkehrsausschusses 0970/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

S. 3 - Nord-Süd Stadtbahn, Haltestelle Rathaus, hier: Verlegung des Aufzuges in das

„Rote Haus“

SE Vietzke bittet um Mitteilung, wie die öffentlichen Zuwegungen und Zugänge gestaltet werden bzw. ob die Planungen im hiesigen Ausschuss noch vorgestellt werden.

BG Streitberger gesteht, dass er für die Gestaltung grundsätzlich keine Zuständigkeit des Verkehrsausschusses sehe, zumal ein äußerst konkreter Ratsbeschluss über den Wiederaufbau des Roten Hauses existiere. Die Planungen erfolgten in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und seien bereits im Gestaltungsbeirat vorgestellt worden. Dieser habe jedoch gebeten, die Nutzfläche zu verringern und stattdessen mehr „Luft-raum“ hineinzubringen, damit der sehr schwierige Weg vom Alter Markt Richtung Bürgerstraße weiter geöffnet werde und dieser Bereich kein Angstraum mehr sei. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten könne jedoch nicht in Gänze vermieden werden, dass dort Räume entstünden, die sehr „schwierig“ seien. Die Verwaltung werde nun versuchen, die vom Gestaltungsbeirat eingebrachten Anregungen kurzfristig einzuarbeiten, um anschließend den betroffenen Gremien - einschließlich dem hiesigen Ausschuss – die überarbeitete Planung vorzustellen.

S. 10 – Umbau der Stadtbahnhaltestelle Severinstraße

SE Vietzke moniert, dass die Ausführungsplanung im hiesigen Ausschuss bisher nicht vorgestellt wurde.

Ausschussvorsitzender Waddey berichtet, dass den Fraktionen bereits unmittelbar nach den Kommunalwahlen größere Projekte im Detail außerhalb einer Sitzung vorgestellt wurden.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, erinnert sich durchaus an die Diskussionsbeiträge im hiesigen Ausschuss; auch über die Prüfergebnisse der eingebrachten Anregungen und Änderungswünsche sei anschließend berichtet worden.

BG Streitberger sagt zu, zur kommenden Sitzung einen aktuellen Sachstand vorzulegen.

RM Tull bittet in diesem Zusammenhang, auch über den Sachstand des seiner Zeit eingereichten Änderungsantrages „Zuwegung aus dem Pantaleonsviertel zur Haltestelle“ zu berichten.

7.2 Modellprojekt Elektromobilität - Projekt "colognE-mobil" gestartet 1131/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

BG Streitberger teilt auf Nachfrage des RM Tull mit, dass dieses Projekt auf das Automobil fokussiert sei und eine Ausweitung auf das E-Bike nicht mehr möglich sei.

7.3 Erfahrungsbericht Weihnachtsverkehr 2009 1114/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Auf Nachfrage des RM Tull, ob eine komplette Verlagerung des Reisebusverkehrs nach Deutz erfolgen könne, führt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, aus, dass das Ziel dieser Kundschaft die Weihnachtsmärkte rund um den Dom seien und der Versuch einer „auswärtigen“ Verlagerung aus seiner Sicht daher wenig Erfolg versprechend sei. Zudem sei der Platzbedarf für die Busse enorm hoch, so dass kaum geeignete Flächen zur Verfügung stünden.

7.4 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens Ortsumgehung Meschenich 1268/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Ausschussvorsitzender Waddey zeigt sich erfreut, dass das Verfahren nun endlich eingeleitet werde. Er spricht jedoch den unmittelbar an der Stadtgrenze gelegenen überdimensionierten Knotenpunkt zwischen Brühl und Meschenich an und bittet um Mitteilung, ob er zwingend in dieser Form erforderlich sei. Darüber hinaus möchte er die Stellungnahme der Stadt Köln zu diesem Verfahren vorab im hiesigen Ausschuss vorgelegt bekommen.

Frau Thiemann, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, berichtet, dass die Bezirksregierung um eine Stellungnahme bis zum 08. Juni gebeten habe. Da der hier zuständige Stadtentwicklungsausschuss erst am 10.06. tagen wird, habe die Verwaltung – auch wegen der Bedeutung der Sache - eine Fristverlängerung beantragt. Eine Beteiligung des Verkehrsausschusses bereits am 11.05. könne sie jedoch nicht zusagen.

Auch RM Möring begrüßt die vorliegende Mitteilung und schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt in der kommenden Sitzung erneut aufzunehmen und in diesem Zusammenhang ggf. eine Meinung bzw. ein Votum des hiesigen Ausschusses kundzutun. Angesichts der Ausbausituation am Eifeltor plädiere er auch dafür, sich nachdrücklich für eine zügige Umsetzung der 2. Baustufe einzusetzen; er habe die dringende Bitte an die Verwaltung ihre Möglichkeiten zu nutzen, um entsprechend auf den Landesbetrieb Straßenbau einzuwirken.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt, dass die 2. Baustufe sich derzeit im Linienbestimmungsverfahren befinde und die Verwaltung in dieser Angelegenheit in ständigem Kontakt mit dem Landesbetrieb stehe.

7.5 Autofreier Tag 2010 1382/2010

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Tull drückt ihre Verwunderung und zudem ihre starke Verärgerung über diese Mitteilung aus. Die vorgebrachten Argumente könne sie nicht nachvollziehen, seien aus ihrer Sicht absolut unzureichend und sie frage sich, wie die Sanierung des Schauspielhauses oder andere Kulturförderungen zur vorläufigen Haushaltsführung passen. Ihres Erachtens sollte versucht werden, ggf. über eine Reduzierung des umfangreichen Rahmenprogramms die Kosten für die Maßnahmen i.H.v. 50.000 € zu verringern. Es handele sich hier immerhin um einen gültigen Ratsbeschluss, der sicherlich

auch preiswerter umgesetzt werden könne, beispielsweise durch eine teilweise Verlegung des zeitgleich stattfindenden Weltkindertages auf die Rheinuferstraße.

BG Streitberger führt aus, dass auch der Verwaltung der Autofreie Tag sehr am Herzen liege und sie sich im Vorfeld der diesjährigen Planung sehr viele Gedanken gemacht habe. Er selber habe beispielsweise angeregt, statt der linienhaften Sperrung eine flächenhafte Sperrung durchzuführen. Bedauerlicher Weise habe die Kämmerei jedoch mitgeteilt, dass es sich bei der Durchführung der Veranstaltung um eine freiwillige Aufgabe handele, die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nicht zulässig sei. Nicht zulassen werde er die Planung und Durchführung von immer mehr Veranstaltungen, ohne hierfür zusätzliche personelle oder finanzielle Ressourcen zu bekommen. Die Mitarbeiter des zuständigen Amtes würden bereits jetzt wesentlich mehr als erforderlich leisten.

RM Tull zeigt sich von den Ausführungen nicht in Gänze überzeugt; ggf. werde ihre Fraktion in dieser Angelegenheit weitere Initiativen ergreifen.

**7.6 Autobahnschilder Weltkulturerbe Kölner Dom
hier: Beschluss aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom
02.12.2008, TOP 2.1
1435/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Kirchmeyer drückt nachdrücklich ihren Dank aus.

**7.7 Tätigkeitsbericht 2009 des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
1458/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Teilnahme an der Earth Hour 2010
1466/2010**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8 Mündliche Anfragen

**8.1 Treppe am Perlengraben
Anfrage des RM Kirchmeyer**

RM Kirchmeyer berichtet, dass die Treppe am Perlengraben zwar zwischenzeitlich installiert aber noch nicht freigegeben sei, so dass viele Kinder noch über die Zäune klettern, um den Perlengraben zu kreuzen.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, teilt mit, dass sich die Maßnahme leider verzögert habe; die Abnahme sei jedoch heute erfolgt, so dass die Treppe Ende dieser Woche geöffnet werden könne.

8.2 Linie 5

Anfrage des RM Kirchmeyer

RM Kirchmeyer bittet um Mitteilung, ob die ihr vorliegenden Informationen, dass es Probleme mit der Haltestelle Margaretastraße gebe, richtig seien. In diesem Zusammenhang möchte sie wissen, wann die Haltestellen Liebigstraße und Gutenbergstraße umgebaut werden.

BG Streitberger teilt mit, dass eine Anhörung zur Haltestelle Margaretastraße stattgefunden habe und die Anwohner hierbei nicht unerhebliche Kritik an den Planungen geäußert haben. Eine Entscheidung der Planfeststellungsbehörde stehe noch aus.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, fügt ergänzend hinzu, dass der Baubeginn für die Haltestellen Liebigstraße und Gutenbergstraße voraussichtlich in 2012 erfolgen werde.

8.3 Fußgängerüberweg am Kulturzentrum am Neumarkt

Anfrage des RM Kirchmeyer

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Verwaltung voraussichtlich in der kommenden Sitzung eine Gesamtvorlage zur Thematik Kulturquartier vorlegen werde. Der angefragte Fußgängerüberweg hänge jedoch mit dem Rasengleis und der Gesamtgestaltung Cäcilienstraße zusammen; hierfür sei noch die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens erforderlich.

8.4 Rückbau der Bonner Straße

Anfrage des SB Möller

SB Möller berichtet, dass der Rückbau der Bonner Straße weit vorangeschritten sei, aber südlich der Eisenbahnüberführung – insbesondere stadtauswärts - häufig noch Baustellenzäune zu finden seien. Aus seiner Sicht können diese bereits auf die Haltestellenanlage gestellt werden, um so die Fahrbahnen frei zu räumen.

Herr Höhn, Vertreter der KVB, teilt mit, dass dies grundsätzlich möglich sei; es müsse jedoch eine zusätzliche Leistung an die ARGE beauftragt werden. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 1.500 € belaufen. Eine Haftung für die noch nicht übergebene und abgenommene Haltestellenanlage könne sie jedoch nicht übernehmen, da die Kanten der Haltestellen dann nicht mehr eingezäunt seien. Zudem reiche die freiwerdende Verkehrsfläche nicht aus, um zwei Fahrspuren anzuordnen; es reiche lediglich für eine „unechte geduldete“ Zweistreifigkeit.

Auf Nachfrage des RM Möring bestätigt er, dass der Haftungsausschluss sich lediglich auf die Bereiche ziehe, die dann nicht mehr durch einen Bauzaun geschützt werden, d.h. die Außen- und Bahnsteigkanten. Herr Höhn sagt zu, die Anregung aufzunehmen.

8.5 P+R-Anlage in Porz-Wahn

Anfrage des RM van Benthem

Auf Nachfragen des RM van Benthem führt BG Streitberger aus, dass die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Deutschen Bahn (DB) früh erkennbar war und die Verwaltung daher den Bau der Anlage vor ca. 2 Jahren als Projektauftrag an die KVB übergeben habe. Die Grundstücksverhandlungen von dort seien jedoch negativ verlaufen; die Deutsche Bahn plane nun, die Errichtung der P+R-Anlage auf eigenem Ge-

lände in Eigenregie zu betreiben, was seitens der Verwaltung nicht befürwortet werde, da vielmehr ein einheitliches Projekt auf einem privaten Grundstück und einem Grundstück der DB favorisiert werde. In Kürze seien hierzu erneute Gespräche anberaumt.

8.6 Behinderung durch Baustellen auf den Rheinbrücken Anfrage des RM Möring

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass einige Baustellen – Zoobrücke, Severinsbrücke und das Rheinufer – bewusst in die Osterferien gelegt wurden, um Behinderungen weitestgehend zu vermeiden. Die Maßnahme auf der Zoobrücke dauere jedoch länger als zwei Wochen; die Verwaltung bemühe sich allerdings, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Angesichts des immensen Sanierungsbedarfs aller Rheinbrücken müsse in den kommenden Jahren jedoch mit einigen größeren Baustellen gerechnet werden.

RM Möring bittet die Verwaltung, hier intensive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

8.7 Farbliche Kennzeichnung von Radwegen Anfrage des RM Wolter

RM Wolter weist darauf hin, dass Radwege insbesondere abends und bei schlechten Witterungsbedingungen oftmals nicht als solche erkennbar seien, da die rote Farbe der Pflastersteine bzw. des Belages im Laufe der Jahre ausbleiche. Dies führe häufig zu Konflikten. Beispielhaft benennt er die Strecke vom Neumarkt zum Rudolfplatz. Er bitte zu prüfen, ob und wie hier Abhilfe geschaffen werden könne.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, sagt zu, diesem Hinweis nachzugehen.

8.8 Verkehrsschilder für Radfahrer Hinweis des RM Wolter

RM Wolter macht darauf aufmerksam, dass an vielen Stellen temporäre Verkehrsschilder für Radfahrer zu tief hängen. Er bitte dies zu prüfen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass Schilder grundsätzlich mit der Unterkante in 2,20 m Höhe hängen müssen. Er bittet, konkrete Einzelfälle „auf dem kurzen Dienstweg“ mitzuteilen.

8.9 Ortsumgehung Meschenich - B-Planverfahren Melia-Deponie in Köln-Rondorf Anfrage des SE Vietzke

SE Vietzke nimmt Bezug auf die letzte Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 18.03.2010 und die dort diskutierte Vorlage zum B-Planverfahren Melia-Deponie. Er weist darauf hin, dass durch den Bebauungsplan drei bis vier Varianten der Ortsumgehung Meschenich überplant werden und bittet daher um Mitteilung, ob diese Planung mit dem Landesbetrieb Straßenbau abgestimmt sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt den vorliegenden Interessenkonflikt. Die Diskussion bzw. Abstimmung hierzu sei jedoch weitergehend und noch nicht abgeschlossen.

8.10 Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahntrasse in Vogelsang Anfrage des RM Tull

RM Tull berichtet, dass Anwohner sich über die noch nicht umgesetzten Lärmschutzmaßnahmen entlang der DB-Bahntrasse in Vogelsang beschwerten, obwohl diese im Bebauungsplan vorgesehen waren. Sie bittet um Prüfung, sagt jedoch Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, auf Nachfrage zu, konkretere Informationen nachzureichen.

8.11 Verlagerung des Großmarktes Anfrage des RM dos Santos Herrmann

RM dos Santos Herrmann berichtet von einer Veranstaltung vor ca. 10 Tagen im Bezirksrathaus Lindenthal zur Verlagerung des Großmarktes und des entsprechenden Verkehrskonzeptes. Da kein Verwaltungsvertreter anwesend war, möchte sie nachfolgende Fragen aufwerfen:

- Wird die künftige Bebauung des RTL-Geländes bei Betrachtung der Verkehrsströme in den Stadtteilen Marsdorf, Lövenich etc. mit berücksichtigt?
- Gibt es unterschiedliche Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen falls zwischen Groß- und Frischemarkt differenziert wird?
- Reicht das zu Grunde gelegte Untersuchungsgebiet aus oder hätten auf Grund der zu erwartenden Schleichverkehre weitere Gebiete betrachtet werden müssen?
- Wird das Gutachten Aussagen zur Kohlendioxid-Belastung und der Einhaltung von Grenzwerten treffen?

BG Streitberger teilt mit, dass der Verwaltung die Veranstaltung bekannt gewesen sei, es jedoch „sehr gefährlich“ sei, in solche Fragestellungen mit unvollständigen Informationen und „Teilaspekten“ hineinzugehen. Die Verwaltung arbeite seit geraumer Zeit am umfassenden Verkehrskonzept – mit den Nachbargemeinden und dem Landesbetrieb Straßenbau zusammen; erst wenn dieses in Gänze fertig gestellt sei, werde es auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Wenn eine Sache nicht gewollt sei, sei das Untersuchungsgebiet immer zu klein, dies sei Methodenkritik.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, erläutert ergänzend, dass die gesamte Entwicklung dieses Bereiches – incl. RTL, Gewerbegebiet Marsdorf sowie Pulheim und Frechen – bis zum Jahr 2020 Berücksichtigung im Gutachten gefunden habe. Der Begriff Frischemarkt (Lebensmittelgroßhandel mit Früchten, Fisch u.Ä.) komme aus Frankfurt; dort wurde aktuell eine Verlagerung aus der Innenstadt vorgenommen. Der dortige Frischemarkt habe eine ähnliche Größenordnung wie in Köln, sei zum „Vorbild“ genommen worden und habe ergeben, dass der derzeitige Großmarkt in Köln in etwa den dreifachen Verkehr wie in Frankfurt verursache. Die Verwaltung gehe daher davon aus, dass der Verkehr am Verlagerungsstandort um einiges geringer sein werde als am Altstandort. Die Gebietsfrage wurde nicht nur mit den Umlandgemeinden geführt, sondern auch mit den Bürgerinitiativen in Junkersdorf, Lövenich, Weiden und Braunsfeld; es wurde sich darauf verständigt, das

Untersuchungsgebiet bis zum Gürtel auszuweiten. Die ersten Untersuchungsergebnisse werden voraussichtlich bis zum Sommer vorliegen; ob die Sitzungen der Gremien noch vor der Sommerpause erreicht werden können, könne er jedoch nicht sagen.

**8.12 Baubeginn Venloer Straße
Anfrage des Ausschussvorsitzenden Waddey**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass Baubeginn innerhalb der nächsten zwei Wochen sei; der Auftrag sei nunmehr erteilt. Die Verzögerung sei durch Diskussionen im Vergabeverfahren entstanden.

**8.13 Ortsumgehung Meschenich - Linienbestimmungsverfahren für die 2.
Baustufe
Anfrage des RM Möring**

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, bestätigt auf Nachfrage des RM Möring, dass das Planverfahren bei allen großen Straßenbauvorhaben zweistufig sei. Beim Linienbestimmungsverfahren werden mögliche Trassen bereits ausgeschlossen, um den Aufwand bei der Planfeststellung, die sehr dezidierte und umfangreiche Planunterlagen enthalte, geringer zu halten. Beim 1. Bauabschnitt der geplanten Ortsumgehung sei das Linienbestimmungsverfahren abgeschlossen; die Planfeststellungsunterlagen seien erstellt und die Maßnahme werde nun in die öffentliche Diskussion gehen. Beim 2. Bauabschnitt von Meschenich zur Anschlussstelle Eifeltor hingegen erfolge derzeit erst die Erstellung der Unterlagen für das Linienbestimmungsverfahren. Die Verfahren werden vom Landesbetrieb durchgeführt.

gez.

Manfred Waddey

(Ausschussvorsitzender)

gez.

Angela Krause